

# Der



# Kurier

**Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub Wiesenbek e.V. 1912  
für seine Mitglieder Nr. 161 Bad Lauterberg im Harz August 2021**

Da coronabedingt keine sportlichen Aktivitäten im LSKW stattgefunden haben,  
wird es eine nostalgische Ausgabe geben.



## Inhalt

Bericht 1. Vorsitzender  
Bericht Skiwart

Bericht Schwimmwart  
Veranstaltungen

## LSKW Historie

**delikat  
und  
herzhaft  
fein  
schmeckt  
der ...**



[www.schierker-feuerstein.de](http://www.schierker-feuerstein.de)

# Einladung zur Mitgliederversammlung 2021

Liebe Vereinsmitglieder,  
zur ordentlichen Mitgliederversammlung gemäß § 11 (1) unserer Satzung lädt der Vorstand am Freitag, 24. September 2021 um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Goldene Aue“ Scharzfelder Str. 43 in Bad Lauterberg ein.

## Tagesordnung

1. Begrüßung, Totenehrung für verstorbene Mitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Grußworte:
3. Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 15.03.2019 (siehe LSKW-Kurier 159 Seite 31).
4. Ehrungen der besten Sportler des Jahres 2019.
5. Bericht des Vorstandes: Siehe LSKW-Kurier 159 Seite 3 und die folgenden Berichte im Kurier.
6. Anfragen an den Vorstand.
7. Bericht des Schatzmeisters.
8. Bericht der Kassenprüfer.
9. Anfragen an den Schatzmeister.
10. Entlastung des Vorstandes.
11. Wirtschaftsplan und Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2020 und 2021.
12. Wahlen:
  - Vorsitzender,
  - Stellvertretender Vorsitzender (wird nur für ein Jahr gewählt),
  - Kassenwart,
  - Schriftwart (wird nur für ein Jahr gewählt),
  - Jugendwart (wird nur für ein Jahr gewählt),
  - Schwimmwart (wird nur für ein Jahr gewählt),
  - Skiwart,
  - Triathlonwart,
  - Kassenprüfer (Kassenprüfer des LSKW sind: (Kassenprüfer des LSKW sind: Theda Morgenstern und Christian Schäfer (1), Thomas Limberg, Oliver Eckstein, Thomas Tomkowiak).
  - Ehrenrat dieser war in der alten Satzung des LSKW verankert. Seit der Fusionsatzung mit dem SST99 gibt es keinen Ehrenrat mehr. Aus diesem Grund stellt der Vorstand den Antrag den Ehrenrat aufzulösen.
13. Verschiedenes.

Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Zur Information aus § 14 der Satzung des LSKW 1912 e.V.:

(7) Über Anträge auf Satzungsänderung kann nur abgestimmt werden, wenn sie bis zum Ende des Geschäftsjahres schriftlich bei dem Vorsitzenden des LSKW eingereicht werden; sie sind auf der Einladung zur folgenden ordentlichen Mitgliederversammlung als gesonderter Tagesordnungspunkt auszuweisen.

(9) Anträge zur Mitgliederversammlung müssen sechs Wochen vorher schriftlich von den Mitgliedern beim Vorstand eingereicht werden.

## Bericht des Vorsitzenden

Dieser Bericht umfasst den Zeitraum Ende April 2019 Bis August 2021. Der Bericht ist leider nur kurz, obwohl er einen sehr langen Zeitraum beschreibt. Von April 2019 bis März 2020 verlief das Vereinsleben wie gewohnt. Ein Arbeitseinsatz im Heibek machte den Skilift wintertauglich (leider durfte der Schnee dann nicht genutzt werden) und die Schwimmabteilung begann sich zu konsolidieren. Sogar die Teilnahme an Schwimmwettkämpfen wurde wieder aufgenommen und für Februar 2021 ein eigener Wettkampf geplant. Ab April 2020 wurde es uns unmöglich gemacht die Vereinsgeschäfte weiter zu führen. Nun zeichnet es sich ab, dass vielleicht nach den Sommerferien der Trainingsbetrieb im Vitamar wieder möglich wird.

Deshalb wie immer hier der Aufruf an alle Eltern, sich in die Vereinsarbeit mit einzubringen. Besonders im Nichtschwimmerbereich ist Tom Täubert jede Hilfe stets willkommen. Der LSKW ist - wie jeder andere Sportverein - nur lebensfähig, wenn wir alle zusammen für unsere Kinder ein Angebot schaffen, welches die Kinder annehmen und begeistert. Trainer und Vorstand alleine können dies nicht schaffen.

Der Vorstand steht ständig untereinander in Kontakt; die modernen Medien (WhatsApp und email) sind da sehr hilfreich. Auf diese Weise können die Vorstandssitzungen minimiert werden.

Eine Skifreizeit ist für den Winter 2022/23 geplant. Wir müssen aber schon bald die Reservierung im Hotel fest machen. Darum meldet Euch schon jetzt bei Jana an: [jana.goerner@gmail.com](mailto:jana.goerner@gmail.com).

An dieser Stelle möchte ich unserem Vorstand dafür danken, dass alle in diesen schweren Zeiten zusammen gehalten haben und dadurch den Verein vor größerem Schaden bewahren.

An dieser Stelle weise ich gerne auf die kommenden Termine hin. Wir wollen versuchen ein Saison-Opening für die Skiläufer in Bispingen (Skihalle usw.) zu organisieren. Dazu werden aber noch Helfer gebraucht. Bitte beim Skiwart Dirk Daske oder unter [Post@LSKW.de](mailto:Post@LSKW.de) melden. Natürlich wollen wir gerne weitere Veranstaltungen durchführen (Weihnachtsfeier usw.), Eure Wünsche und Vorschläge sind beim Vorstand immer willkommen. Also bleibt über Facebook und unsere eigene Netzseite ([www.LSKW.de](http://www.LSKW.de)) in Kontakt und beteiligt euch. Im Namen des Vorstandes verbleibe ich mit einem traditionellen Quatsch Nass, euer

*Jana Goerner*



## **Bericht der 2. Vorsitzenden Sport**

Hallo liebe Vereinsmitglieder,

mittlerweile ist es schon über 10 Jahre her, dass ich das Amt der 2. Vorsitzenden übernommen habe. Vor unserer letzten Mitgliederversammlung in 2019 hatte ich unserem Vorsitzenden Heiner Kruse bereits mitgeteilt, dass ich für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stehen werde, bin dann aber noch einmal wiedergewählt worden. Sollte sich dieses Jahr bei der Wahl kein Nachfolger für mich finden, werde ich den Posten spätestens in 2022 niederlegen.

Eine meiner Aufgaben ist die Ehrung der Sportler (m/w/d). Dabei kümmere ich mich darum, die Bestenlisten vom jeweiligen Schwimm- u. Skiwart zu bekommen und Pokale und Urkunden zu organisieren. Die Mitgliederversammlung im Jahr 2020 mit den Ehrungen für das Jahr 2019 war von uns als Vorstand bereits vorbereitet, als wir alle von der Pandemie überrannt wurden. Ich bin froh, dass wir Ende September endlich nach 1,5 Jahren eine Mitgliederversammlung abhalten können und dann hoffentlich unter Beachtung der aktuellen Hygieneregeln (auch eine meiner Aufgaben) die zu Ehrenden endlich ihre Urkunden und vielleicht auch Pokale in Empfang nehmen dürfen. Die zu Ehrenden werden von mir dazu noch eine Emaileinladung erhalten.

Als 2. Vorsitzende übernehme ich auch die Stellvertretung des 1. Vorsitzenden, sollte er verhindert sein. Dies kam in den letzten 10 Jahren - soweit ich mich erinnern kann - nur ein einziges Mal bei einer Mitgliederversammlung vor, als Heiner Kruse verhindert war. Einladungen zu anderen Vereinen, an denen der LSKW vertreten sein sollte, teilen wir uns unter den gesamten Vorstandsmitgliedern auf, wer gerade an dem Termin Zeit hat. Der Vorstand trifft sich je nachdem was gerade an wichtigen Themen ansteht zwischen 4-6 Mal im Jahr zu seinen Vorstandssitzungen und legt Termine fest bzw. fasst Beschlüsse. Diese finden am frühen Abend an wechselnden Standorten und meist in gemütlicher Runde statt. Da sich der Vorstand momentan hauptsächlich aus „Skifahrern“ zusammensetzt, wäre es schön, wenn sich ein „Schwimmer“ (m/w/d) für den Posten des 2. Vorsitzenden finden würde, damit die Schwimmsparte im Vorstand besser vertreten wird.

Es würde mich sehr freuen, wenn sich schon jetzt ein Nachfolger (m/w/d) für mein Amt findet. Natürlich stehe ich weiterhin beratend zur Verfügung.

Ich wünsche allen Trainern, Betreuern, ehrenamtlichen Helfern und Aktiven, dass endlich wieder alle sportlichen Aktivitäten aufgenommen werden können und weiterhin viel Erfolg!

Mit sportlichem Gruß

Eure

Andrea Grüneklec



# WERBETRÄGER

*Das Stammwerk*

Dr.-Bodo-Otto-Str. 2

37431 Bad Lauterberg

Tel. 05524-3438

Fax. 05524-80955

E Mail [info@harzer-grubenlicht.de](mailto:info@harzer-grubenlicht.de)



**Ihr Profi rund ums Bild**  
**mehr als 100 Jahre**

**FOTO Lindenberg & Sohn**

[www.fotolindenberg.de](http://www.fotolindenberg.de) \* Bad Lauterberg

Skiwart

Mein Name ist Dirk. Ich bin Skiwart beim LSKW Bad Lauterberg. Ich kümmere mich insbesondere mit der Unterstützung von Marion Kruse um den Ski-Nachwuchs. Hierbei ist große Flexibilität angesagt, da das Wetter oft nicht planbar ist. Da muss der Nachwuchs ganz oft kurzfristig auch mal per WhatsApp zusammengerufen werden.

Wir bringen den Kindern der verschiedenen Altersgruppen und teilweise auch Erwachsenen das Skifahren bei. Hierfür nutzen wir den eigenen Skihang mit Lift im Heibek. Leider müssen wir oft durch die mangelnde Schneelage ausweichen. Dann nutzen wir auch sehr gerne die Skihänge in St. Andreasberg oder auch Braunlage. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Breitensport. Der Spaß am Skifahren und die Gemeinschaft stehen immer an erster Stelle. Bei unseren jungen Nachwuchstalenten gehen wir aber auch einen Schritt weiter. Durch leichtes spielerisches Training bereiten wir unsere kleinen „Racer“ auf den Harzer-Zwergen-Cup vor. Ein Rennen in dieser Rennserie wird jeweils vom LSKW organisiert und ausgerichtet.

Die Teilnahme an dieser Breitensport-Rennserie hat schon bei etlichen kleinen Rennfahrern die Lust am Rennsport geweckt. Dann ist auch ein Aufstieg in den Leistungssport möglich. Aktuell fahren zwei Rennfahrer des LSKW Punkterennen des Deutschen Skiverbandes und trainieren regelmäßig im Kader des Niedersächsischen Skiverbandes (NSV). In der letzten Saison kam es auch zu einem Start bei einem internationalen FIS-Rennen.

Der Skiwart steht Euch allen natürlich auch mit Rat bei der Materialwahl zur Verfügung. Auch gebe ich gerne Tipps zur Skipräparation. Der richtige Kantenschliff und das richtige Wachs helfen unseren Nachwuchssportlern ebenso. Hier haben wir schon oft gemeinsam die Anwendung geübt. Das Skifahren mit dem richtigen Material bringt Spaß und schnellen Lernfortschritt. Noch in dieser Saison wird wieder ein Rennläufer des LSKW seinen Übungsleiterschein machen, um auch weiterhin eine große Anzahl an Skifahrern ausbilden zu können.

Ich stehe auch im regelmäßigen Austausch mit dem Sportwart des NSV. Wir versuchen immer wieder, Nachwuchssportlern Probetraining zu ermöglichen. Es wird über Renntermine im näheren Umfeld (Hessen, Sachsen u. Thüringen) informiert. Dort werden zum Beispiel auch Kinderrennserien angeboten. Ziel ist es für interessierte und talentierte Kinder den Aufstieg in den Kader des NSV zu ermöglichen. Der LSKW hat in der Vergangenheit schon etliche Rennläufer hervorgebracht, die im Kader des NSV trainiert haben und Punkterennen des Deutschen Skiverbandes gefahren sind.

Aber die Kinder lernen nicht nur Skifahren in der Gemeinschaft, sondern auch Disziplin, Leistungsbereitschaft und Organisieren, ebenso wird Verantwortung vermittelt. Und auch wenn der Skisport in erster Linie den einzelnen Skiläufer betrifft, ist man immer im Team unterwegs, lernt viele neue Leute kennen, Freundschaften entstehen. Also all das, was man auch im „Erwachsenenleben“ braucht.

Hoffen wir auf eine schneereiche Saison 2021/2022.

Mit Sportlergruß

Dirk Daske

Skiwart LSKW Bad Lauterberg



# WERBETRÄGER

**Brillen Bicke**

Ihr Fachgeschäft  
für gutes Sehen!

**Juwelier Bicke**

Uhren, Schmuck und  
viele andere Geschenke

— Am Parkplatz in der Hauptstraße —



Am Küchenbusch 4 37431 Bad Lauterberg im Harz Tel.:05524-3420

**Die Ideengärtnerei**  
**Gärtnerei Borowski**  
Seit 1945

- Pflanzen aus eigener Gärtnerei
- Modern? Floristik für jeden Anlass
- Grabanlage- und pflege
- Gartengestaltung- und pflege
- Hydroanlage- und pflege
- Fleuropdienst
- Mitglied Fachverband Deutscher Floristen
- Mitglied Landesverband Gartenbau

Ideengärtnerei Borowski, Am Friedhof, 37431 Bad Lauterberg



Nach 2 jähriger Pause lud der LSKW Bad Lauterberg zum 17. Pokalschwimmfest um den „Wiesebek-Gedächtnis-Pokal“ ins Schwimmbad Vitamar in Bad Lauterberg ein. Die Resonanz war mit 9 teilnehmenden Mannschaften aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ausgesprochen gut. 141 Schwimmer absolvierten 444 Starts. Geschwommen wurde der Mehrkampf auf 100m und 200m Strecken. Eine 8x50m Freistil-Mixed-Staffel, bei der der LSKW Bad Lauterberg den 3. Platz belegte, rundete das Programm ab. Den Wanderpokal eroberte die Mannschaft des Halberstädter SV. Der LSKW Bad Lauterberg schlug sich in der Besetzung Mira Lahmann, Lina Elaine Rink, Leonie Ahrend, Nelli Kliwer, Amelie Ahrend, Franziska Lindert, Friederike Schrecke, Alexandr Trübel, Dean Lorenz, Lex Preilipper, Julian Ballhause, Maximilian Bröde Maximilian Fette, Max Preilipper, Tim Apel und Julius Seidel beachtlich und belegte den 4. Platz.

In den Einzelwertungen des Mehrkampfes konnten folgende Podestplätze erschwommen werden:

Platz 2: Mira Lahmann, Platz 3 Lina Elaine Rink, Friederike Schrecke, Lex Preilipper, Julius Seidel  
Sportler, Betreuer und Kampfrichter der angereisten Mannschaften lobten die gute Organisation und Verpflegung und nicht zuletzt das schöne Schwimmbad Vitamar.

Ein großes Dankeschön an die Trainer und Organisatoren Bärbel Ahrend, Roswitha Schaad, Mario Lorenz, Philip Bellstedt, Peter Kramer und Dittmar Möller für einen gelungenen Wettkampf.

*Mit Sportlergruß*

*Heiner Kruse*

*Vorsitzender LSKW 1912 e.V.*



Einrichtungshaus Steckel 37431 Bad Lauterberg Scharzfelder Str.91

Tel. 05524-4048



# WERBETRÄGER

  **K.G.**  
MIT SICHERHEIT GUT DRAUF

**Fahrschule**  
**www.Fahrschule-Chlistalla.de**

Unterricht: Di + Do 18.30 Uhr

Lkw-, Bus-, T-Ausbildung  
Info: [www.lkw-ausbildung.com](http://www.lkw-ausbildung.com)

 **05521 / 2267 o. 0171 / 7953176**

PKW + Motorrad-Sicherheitstraining



**Oliver**  
**Eckstein**  
*Malermeister*

Hauptstraße 185 - Odertal 26  
37431 Bad Lauterberg

Tel.: (05524) 4813  
Fax: (05524) 89305  
E-Mail: [info@maler-eckstein.de](mailto:info@maler-eckstein.de)  
Web: [www.maler-eckstein.de](http://www.maler-eckstein.de)

- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEME
- TAPEZIERARBEITEN
- TEPPICH, PVC
- LINOLIUM, KORK
- LAMINAT, FERTIGPARKETT
- EXKLUSIVE SONDERTECHNIKEN
- DEKORATIVE LEHMPUTZE
- BESCHRIFTUNGEN
- HUBLIFTVERMIETUNG
- GEBÄUDETROCKNUNG

## Aufgaben eines Schwimmwarts

Zu den vielfältigen Aufgaben gehören unter anderem die Planung, Vorbereitung und Durchführung des „Wiesebek Gedächtnis Pokals“. Die Planung des „Wiesebek Gedächtnis Pokal“ beginnt bereits in den Sommerferien mit der Festlegung des Termins. Dieses erfolgt in Absprache mit dem Vitamar. Nun kann die Ausschreibung (der Ablauf der einzelnen Wettkämpfe) erstellt werden. Im Herbst beginnen dann die Vorbereitungen und Absprachen zur Einteilung der Helfer\*innen am Wettkampftag. Zum Ende des Jahres werden die einzelnen Vereine und Schiedsrichter eingeladen.

Weiterhin beantragt der Schwimmwart/ die Schwimmwartin die DSV Schwimmlizenzen der Wettkampfschwimmer\*innen oder verlängert diese jährlich.

Weiterhin gehören folgende Tätigkeiten zum Aufgabengebiet dazu:

- Meldungen bei Einladungswettkämpfen
- Abrechnungen mit dem Schwimmbad und den Trainern\*innen
- Personalbeschaffung Trainer\*innen, Kampfrichter\*innen, Helfer\*innen am Beckenrand
- Beschaffung von Trainingshilfen und Bekleidung

Ein Teil der oben genannten Aufgaben wird von mir in Zusammenarbeit mit den Trainern\*innen ausgeführt und bewerkstelligt.

Ich bedanke mich hiermit herzlich für die Eure Unterstützung!  
Besonderer Dank geht an Peter Kramer und Jan Bröde für die tatkräftige Hilfe!

Sportliche Grüße,

Euer Mario Lorenz



Protokoll I  
des ersten Zusammenschnitts der Gründungs-  
kommission, am 9. Juli 1912

Der Vorstand für Gust. Pappert  
berief mich ein Gastmahl, die Einladung  
des Vereinspräsidenten auf dem Hotel Wieser-  
baker - Feistl ein.

Es war ganz angenehme Zeit für mich  
während der mich am frühen Abend  
ein Zusammenschnitt unter dem Namen  
Lehrerbund - Gewerkschaft  
Wieserbaker 1912

gegründet.  
Im Anschluss daran wurde der  
Vorstand gewählt, der sich aus folgenden  
Personen zusammensetzt:

- I. Vorsitzender Herr Pappert
- II. " " Herr Feistl
- III. Schriftführer Herr Feistl
- IV. Kassierer Herr Feistl
- V. Schriftführer Herr Feistl
- VI. Schriftführer Herr Feistl

Als Unterstützung wurden folgende Mittel  
mitgebracht: W. Feistl.

Der Vorstand soll ein Büro ein-  
richten, abgegrenzter Raum für  
Sitzungen, abends, abends, ein  
mehrfach geprüfter, aufgestellt werden.  
Für Feistl sollte ein Kassenbuch,  
Schrift für den Fall eines Unfalls,  
einfach sein. Als Sitzungslokal  
wurde die Hotel Wieser-  
baker Feistl Feistl & Feistl der

der Schriftführer Herr Feistl, die Sitzungen  
immer mehr in Feistl, bekannt  
zu sein.

In Zukunft wird ein Betrag  
von Mark 2,00 nach oben sein,  
bekannt ist Feistl.

Wegen ungenügender Zeit wurde,  
trotzdem mich nichts zu befragen war,  
mich Vorsitzender der Kommission  
gegründet werden.

Pappert  
I. Vorsitzender

Feistl  
II. Schriftführer

## **Liebe Vereinsmitglieder,**

hinter uns liegen in dieser Form noch nicht dagewesene, außergewöhnliche Monate mit den vielfältigsten Anforderungen an jeden einzelnen.

Angefangen mit dem teilweisen Verbot die berufliche Tätigkeit ausüben, den Kontaktbeschränkungen, der Hygienevorschriften usw., hat die Corona-Pandemie auch unsere Freizeit mit den Sportmöglichkeiten und dem Vereinsleben auf den Kopf gestellt.

Somit konnten auch wir als LSKW Bad Lauterberg für lange Zeit kein Sportangebot darstellen. Hieraus resultierte des öfteren die Frage, ob nicht eine Beitragserstattung oder ein Beitragsverzicht für den entsprechenden Zeitraum möglich wäre? Nein, eine Veränderung des Beitrages kann nur durch die Mitgliederversammlung und auch nur für die Zukunft und nicht rückwirkend beschlossen werden. Zudem sind unabhängig vom Pandemie bedingt nicht durchgeführten Sportbetrieb ein Großteil der Kosten eines Vereines Fixkosten, wie z.B. Beiträge an die einzelnen Sportverbände und Vereine, Versicherungsbeiträge, Kosten für die Mitgliederverwaltung etc.

Da unsere derzeitige Kassenlage es hergibt, schlagen wir als Vorstand für die im September stattfindende Jahreshauptversammlung eine „einmalige“ Reduzierung des Beitrages für das Jahr 2021 auf 25 % des Normalbeitrages vor. Die Mitgliederversammlung muss hierüber beschließen.

Für die Zukunft wünschen wir uns etwas Normalität für den Sportbetrieb.

In diesem Sinne, bleibt gesund und bis zur JHV im September

Sportliche Grüße

Nicole Herbst  
Schatzmeister



# WERBETRÄGER

Immer in Ihrer Nähe.

Kommen Sie einfach bei uns vorbei.

fair versichert



**VGH Vertretung  
Hans-Jörg Fritzowsky**

Hauptstraße 51  
37431 Bad Lauterberg  
Tel. 05524 3703  
Fax 05524 80846  
[www.fritzowsky.de](http://www.fritzowsky.de)  
[hans-joerg.fritzowsky@vgh.de](mailto:hans-joerg.fritzowsky@vgh.de)



 Finanzgruppe  
Sparkasse  
VGH  
LBS  
DekaBank

## Der erste Weltkrieg 1914 - 1918



Der erste Weltkrieg kostete viele Opfer. Auch der LSKW blieb nicht verschont. Den Vorsitz führte 1914 bis Kriegsende Wilhelm Cloth.



Karl Bendler  
Otto Horre  
Karl Kohlmann



Herrmann Schäbe

Fritz Carl  
Otto Klapproth  
Karl Lockemann



WERBETRÄGER

**MÜLLER  
+ ZAUNICK**

HEIZUNG · BAD · SERVICE

**Fachbetrieb seit 25 Jahren!**

**Bad Lauterberg, Heinrichstr. 1-6**

**Tel.: 05524-93 10 44**

**[www.heizung-bad-lauterberg.de](http://www.heizung-bad-lauterberg.de)**

**BAUSTOFFE**  
**BRENNSTOFFE**

**KOCH** GmbH & Co. KG

**WERNER KOCH** GmbH & Co. KG

Oderstraße 25 · 37431 Bad Lauterberg · Tel.: 05524 / 85270 Fax: 05524 / 852722

E-Mail: [info@Koch-Baustoffe.de](mailto:info@Koch-Baustoffe.de) Internet: [www.Koch-baustoffe.de](http://www.Koch-baustoffe.de)





# Historisches



Sprungturm um 1925

Die Umkleideräume vor dem Neubau, aber schon mit neuem Sprungturm:





# WERBETRÄGER



Sebastian-Kneipp-Promenade 1

37431 Bad Lauterberg •

Tel.: (0 55 24) 92 79-0 •

Fax: (0 55 24) 34 48 •

eMail: [info@riemann-hotel.de](mailto:info@riemann-hotel.de)



## Mecki Reisen

Reisebüro Helbig  
Am Postplatz 4

37431 Bad Lauterberg

☎ 05524 5191

☎ 05524 4358

[www.Mecki-Reisen.de](http://www.Mecki-Reisen.de)

[Info@Mecki-Reisen.de](mailto:Info@Mecki-Reisen.de)

Sie wollen weg -  
dann sind wir für Sie da!



LSKW Nixen mit dem Gott der Meere Neptun beim 100-jährigen Badejubiläum der Stadt Bad Lauterberg. Ganz links steht Ursula Schmidt, Tochter vom Schmied Hugo Füllgrabe. Sie war für die Olympische Spiele 1940 nominiert.

1939 gibt es wieder Krieg. Auch die jungen Kameraden des LSKW müssen an die Front. Wer wird von ihnen die Heimat wiedersehen? Das Schicksal schlug erbarmungslos zu. Folgende Kameraden sind im zweiten Weltkrieg gefallen:

### Der zweite Weltkrieg 1939 - 1945

Karl-Hermann Argus  
 Kurt Diemichen  
 Hans Horre  
 Albert Kiel  
 Rudolf Kleinecke  
 Horst Lütje  
 Hans Scheller  
 Erich Uhde  
 Willi Meyer  
 Kurt Jödicke



Kurt Behrens  
 Walter Hoppmann  
 Otto Horre  
 Heinz Kirsten  
 Georg König  
 Heinz Pleil  
 Willy Thies  
 Willi Ziegenbein  
 H.-G. Kleinecke  
 Otto Ehrhardt



# WERBETRÄGER

## **Balkan – Grill bei Miro** *internationales Spezialitäten Restaurant*

**Inhaber**  
**Mira & Miro Beslic**  
**Hauptstraße 130**  
**37431 Bad Lauterberg**  
**Tel: 05524 / 3623**



Ristorante - Pizzeria

*Taranto*

Butterbergstraße 2 - 37431 Bad Lauterberg  
Tel.: 05524 / 8 93 27 Fax: 932 377

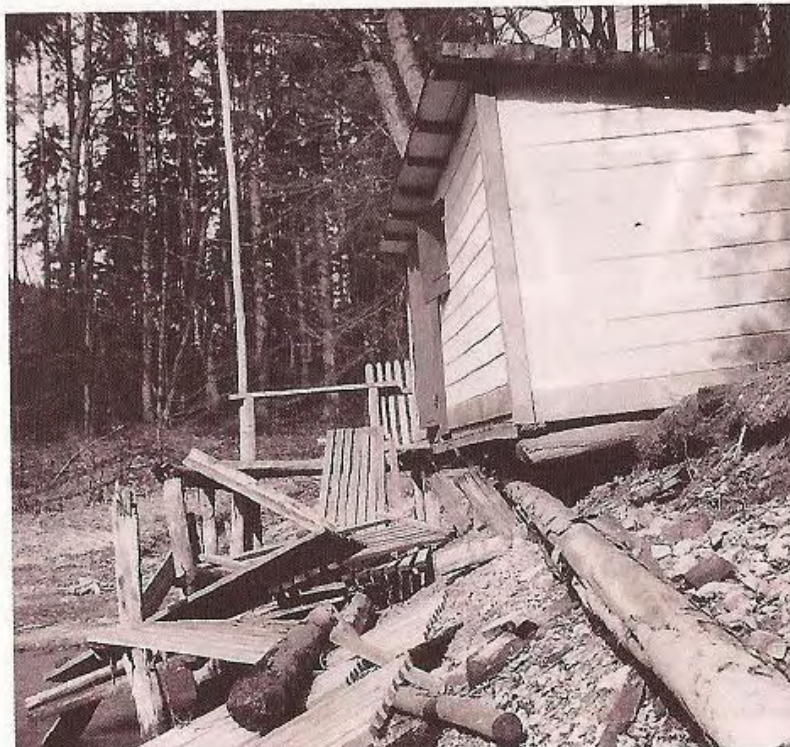


Diejenigen, die zurückkehrten, hatten andere Nöte und Sorgen als die Wiederaufnahme des Schwimmsports. Die Siegermächte (Amerikaner und Engländer) hatten sich am Wiesenbeker Teich niedergelassen. Die Badeanstalt war für alle Deutschen gesperrt. Die Truppen der Besatzungsmächte hausten dort bis 1947. Als das Bad zurückgegeben wurde, war nichts mehr, wie es einmal war. Nach 35 Jahren musste man von vorne beginnen. Heinrich Kunsemüller übernahm 1946 - 1947 die Führung des Vereins. Zielstrebig gingen die überlebenden Mitglieder an den Wiederaufbau. Sie wurden vom jungen Nachwuchs unterstützt. 1948



pachtete der LSKW größere Wiesenflächen, die später Grundlage des Campingbetriebes wurden. Unverdrossen machte man aus Alt Neu.

Jahr für Jahr zerstörten Wetter und Eisgang die Holzbauten. Helfen konnte der Verein sich nur selbst. Hilfe von außen war nicht zu erwarten, die Nachkriegsnöte waren allgegenwärtig. Trotz enormer Bemühungen das Waldschwimmbad zu sanieren, ist es Walter Klapprodt 1947 - 1960 und seinen Getreuen nicht gelungen, mit Vereins-



mitteln dieses Ziel zu erreichen. Der LSKW zieht deshalb 1951 die große und gelungene „Retten und Schwimmen“-Werbewoche auf, die mit einem eindrucksvollen Umzug durch die Straßen der Stadt eingeleitet wurde. Neben dieser Eigenwerbung setzte sich der LSKW für die allgemeine Schwimmsportwerbung auf den Dörfern und in der Nachbarschaft ein. Wo immer ein neues Bad gebaut wurde – die Lauterberger waren da. Wo



# WERBETRÄGER

**HOL- UND BRINGDIENST**      **UNFALLINSTANDSETZUNG**

**LACKIERUNGEN ALLER FABRIKATE**

**ALU-SCHWEIßEN**      **SMART- UND SPOTREPAIR**

**AUTOGLAS**      **FAHRZEUGFOLIERUNGEN**

**LEIHWAGENSERVICE**

**HUNGERLAND**  
Lackierungen & Karosseriebau

**HUNGERLAND**  
Lackierungen & Karosseriebau  
Bad Lauterberg ☎ 05524-35 06

**HUNGERLAND**  
Lackierungen & Karosseriebau

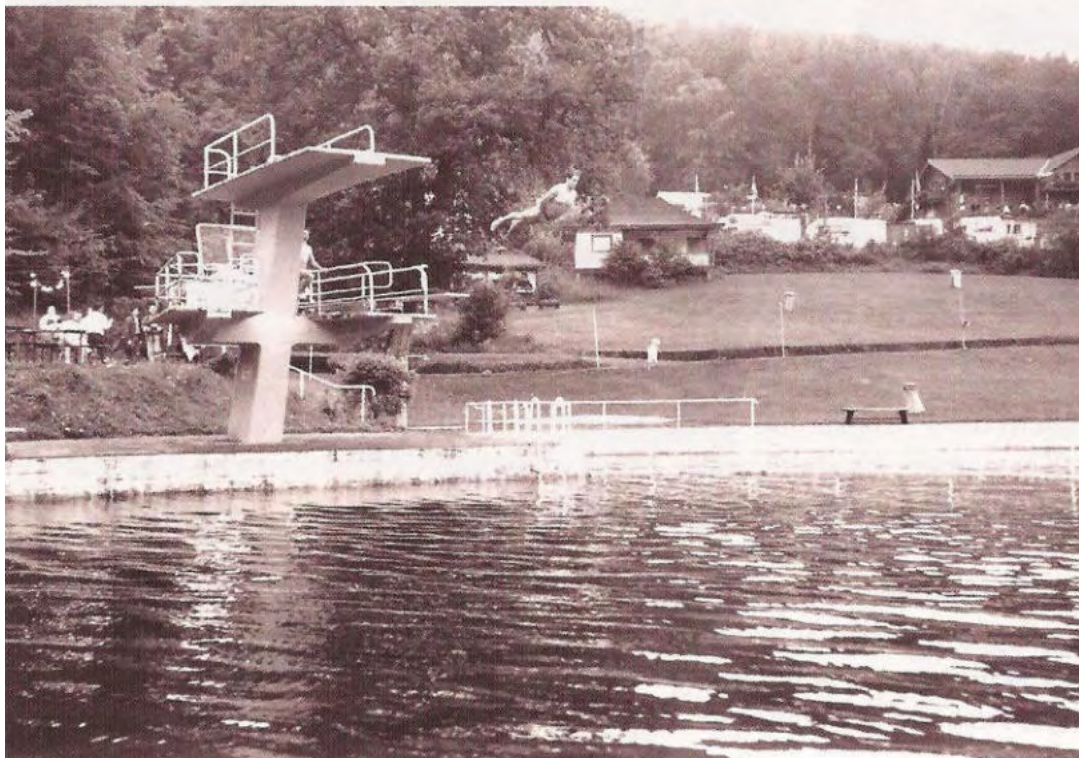
*Ihr Meisterbetrieb im Harz*

Sebastian Kneipp Promenade 72-74      37431 Bad Lauterberg im Harz  
Telefon: 0 55 24 - 35 06      E-Mail: [info@hungerland-lackierungen.de](mailto:info@hungerland-lackierungen.de)  
[www.lackiererei-harz.de](http://www.lackiererei-harz.de)

**Einweihung des neuen Sprungturms am 10.08.1958**



**Ein herrlicher Ausblick von der kleinen Eiche zum Sprungturm**





# WERBETRÄGER

... weit und breit  
die Nr. 1!

**Rudolphi**  
BAD LAUTERBERG *Sport*

**Balance** 

**Kirchberg-Therme**  
Spa & Fitness Resort



## Aktiver Ski-Sport in Bad Lauterberg 1901- 2012 = 111 Jahre

August Sandvoß – Pädagoge, Offizier und Lehrer der Fleckengemeinde um 1900. Er stammte aus dem Flachland und begeisterte sich für den Ski-Sport. Auf seine Initiative wurde 1901 in Bad Lauterberg eine Ortsgruppe gegründet, die sich dem Oberharzer Skiklub anschloss. Sein Werk war der Ausbau der Rodelbahn von Bremeruh (Kirchberg) bis hinunter ins Wiesenbek. Skilauf war möglich am Kirchberg, an der Kummelwiese und Haibek. Dazu ein Bild von 1912. In den ersten Jahren waren Skiwanderungen zum Ravensberg, Stöberhai und Knollen in die verschneite Berglandschaft das große Abenteuer.



August Sandvoß 1940



Rodelbahn ca. 1912

Am 21.02.1929 trat der Lehrer Sandvoß mit seinen Skifreunden in den LSKW ein und gründete somit die Skiabteilung. Von diesem Zeitpunkt an fand der Alpine Ski-lauf immer mehr Anhänger.

In den 30er Jahren bestand schon eine Springerelite, die auf einer Schanze im Haibek trainierte. Lehrer Sandvoß war von 1929 - 1935 Skiwart im LSKW.



Kummelwiese 1937



Klein Karl-Heinz 1939

Nach August Sandvoß wurde Walter Habermalz 1935 - 1948 Skiwart. Habermalz forderte 1946 im Vorstand Unterstützung und Werbung für die Skiabteilung. Die Mühe, eine schlagfertige Truppe aufzubauen, lohnt sich nur, wenn genügend Sportfreunde Interesse am Wintersport zeigen. Die erste Skiveranstaltung nach dem Krieg wurde am 23.02.1947 mit dem Staffellauf rund um Bad Lauterberg durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung waren 17 Mannschaften mit 85 Läufern aus dem Stadtgebiet gemeldet. Mittelschullehrer Wilnow meldete eine Mädchenstaffel mit I. Ulland, R. Schulze, D. Maaß, E. Aurin und T. Habermalz und eine Jungenstaffel mit O. Spicher, H. Raabe, W. Zagel, K.-H. Peix und W. Koch. Start: Heikenbergstraße, Ziel am Kirchberg an der Villa Gattermann. Sieger wurde die Staffel vom LSKW mit Entricht, Pätz, Gebrüder Rögner, und Koschnik. Am 02.03.1947 fand der Langlauf um Bad Lauterberg mit einer Einzelwertung statt. Am 09.03.1947 gab es einen Abfahrts- und Sprunglauf im Haibek.



Georg Wilnow

Café  
Confiserie



Handgemachtes  
vom Konditormeister

**Mangold**

2-Meister-Conditorei

Hauptstr. 142  
37431 Bad Lauterberg  
Tel. 0 55 24/21 25  
[www.cafe-mangold.de](http://www.cafe-mangold.de)  
Montag – Sonntag 8 – 18 Uhr

- Harzer Spezialitäten:  
Teufelsbrot, Blätter,  
Lauterberger Lehm
- köstliche Torten
- saftiger Baumkuchen
- handgeschöpfte  
Schokoladen
- sahnige Trüffel und  
Pralinen

## Triathlon & Duathlon

Trotz der Einstellung einiger Sparten ging die Entwicklung auf dem Sportsektor stetig weiter. Neue Sportarten wurden eingeführt. So konnte unter der Leitung von Thomas Hickmann 1993 die Abteilung Triathlon und Duathlon gegründet werden. Der LSKW war dreimal in Folge Ausrichter der Deutschen Duathlon Meisterschaften der Jugend. Thomas Hickmann und sein Team wurden für



ihre erstklassige Arbeit vom Deutschen Triathlonbund besonders gelobt. Einige Athleten dieser Sparte wurden sogar in den Landeskader berufen.

Das Bild zeigt Thomas Hickmann beim ersten Volkstriathlon 1993 rund um den Wiesenbeker Teich. Thomas kam als erster Schwimmer aus dem Wasser. Der Volkstriathlon um den Wiesenbeker Teich wurde von 1993 - 1997 ausgetragen. 1993 und 1994 gab es zwei Volksduathlon rund um den Wiesenbeker Teich.



Thomas beim Zieleinlauf des Ironmans

1995 nahm Thomas Hickmann als erster Teilnehmer vom LSKW am Ironman in Roth teil. Allein das Erreichen des Ziels war eine große sportliche Leistung. Die Schwimmstrecke betrug 3,8 km, bei der Radstrecke waren 180 km zu bewältigen. Das Ganze wurde mit der Marathondisziplin von 42,195 km abgeschlossen.

In den Jahren 1995 - 1998 gab es mit der freundlichen Unterstützung des Hauses Gollee den Volksduathlon der Kirchbergtherme. Im Jahr 1998 gingen die Triathleten im Freibad Vitamar an den Start. 1999 - 2007 wurde unter großer Beteiligung der Harzer Bergsprintduathlon ebenfalls von der Kirchbergtherme durchgeführt.

## Wasserball im LSKW



Von links nach rechts (stehend): Willi Riemann, Heini Klapproth, Fritz Grete, Erich Kohlmann; sitzend: Walter Lange, Gerlach ...

Die erste LSKW Wasserballmannschaft, die wir im obigen Bild in männlicher Kraft und Schönheit sehen, verdient besondere Beachtung. Einige der damals noch jungen Leute spielten später im LSKW eine besondere Rolle. Sie waren früh dabei und wie es im LSKW stets war, sie blieben dem Verein treu. Am 19.08.1924 spielten die Wasserballer bei einem Schwimmfest

in Nordhausen. Das Ergebnis lautete 2:1 für den Gastgeber. 1927 hatte der LSKW zwei Herren- und eine Jugendmannschaft. 1928 wurden nur zwei Spiele ausgetragen. Es handelte sich um das Hin- und Rückspiel gegen Duderstadt. 1929 wurden die geplanten Turniere abgesagt, weil es laut H. Klapproth Schwierigkeiten bereitete, eine Mannschaft zusammenzustellen.

In den folgenden Jahren bis 1948 wurden außer dem Jubiläumsturnier (1932) keine Spiele ausgetragen. Auch ab 1948 bereitete es immer wieder Schwierigkeiten eine Mannschaft zusammenzustellen. In den 60er Jahren konnten Turniere in Duderstadt und Northeim ausgetragen werden. Ab 1974, nachdem Jürgen Seewe zum Wasserballwart gewählt



wurde, ging es wieder aufwärts. Es gab wieder eine Herren- und Jugendmannschaft. Sie nahmen an Punktspielen im Bezirk Hildesheim teil. Die Herrenmannschaft belegte in der Saison 1974/75 in der II. Bezirksliga einen guten Mittelplatz.

Am 09. und 10. August wurden in Bad Lauterberg Wasserballturniere ausgetragen. Es traten Jugendmannschaften aus Einbeck, Göttingen, Alfeld und Bad Lauterberg zum sportlichen Wettkampf an. Bei herrlichem Wetter wurde das Turnier durchgeführt. Sieger wurde die Mannschaft von Hellas Einbeck. Die Wasserballer des LSKW wurden überraschend dritte. 1976 musste die Jugendmannschaft durch den Ausfall einiger Spieler beim Bezirk abgemeldet werden. Weil bei den Herren 1976 keine Auswechselspieler vorhanden waren, hatte die Mannschaft einen schweren Stand gegenüber



anderen Vereinen. 1978 gaben einige Spieler auf, so dass keine Mannschaft gemeldet werden konnte. Es gibt wohl keine Hoffnung, dass der Spielbetrieb der Wasserballer je wieder aufgenommen wird.

## Eishockey im LSKW

Die Eishockeygemeinschaft (EHG) aus Bad Lauterberg trug in den 80er Jahren wilde Spiele mit Thekenmannschaften und anderen Eishockeybegeisterten aus, ohne einem Verband anzugehören. Bei diesen Aufbauspielen sammelten die jungen Spezialisten Spielerfahrung und sportliche Härte. Mitte 1980 schloss sich die EHG dem LSKW an, um an regulären Wettkämpfen teilzunehmen. 1980 wurde Manfred Sternke Trainer der Eishockeymannschaft. In der Saison 1980/81 erfolgten die ersten Punktspiele in der Landesliga. Die EHG erreichte den vorletzten Platz vor dem USC Clausthal-Zellerfeld. Der Niedersächsische Eishockeyverband (NEV) erhöhte die Landesliga in der Saison 1982/83 um drei Vereine.

Nach dreimonatiger Pause nahm die EHG im LSKW das reguläre Training für die Saison 1982/83 auf. Die junge Truppe erreichte einen guten Platz im Mittelfeld. In der Spielzeit 1983/84 verstärkte sich die Mannschaft um neue Spieler. Zur Saisonmitte erreichte sie den 1. Platz in der Landesliga mit 7:1 Punkten und 57:20 Toren. Das Endergebnis der Spielzeit 1983/84 war der hervorragende 2. Platz bei sieben Mannschaften. 1984/85 konnten keine Punktspiele durchgeführt werden. Man hoffte, in der Saison 1985/86 wieder mitmischen zu können, aber diese Hoffnung erfüllte sich nicht. 1987 nahm die EHG am Niedersachsenpokal teil. Die Mannschaft wurde 1987/88 Vizemeister der Landesliga.



Uli Götz, Michael Bahndorf, Peter Petrusky, Michael Grete, Martin Zabel, Udo Arnhold, Ralf-Peter Lehwald, Dirk Fischer, Martin Draht, Bernd Nitzke  
Dietmar Henschel, Matze Kraushaar, Ralf Otte, Jörg Sternke, Reinhard Haue, Bernd Müller  
Torwarte: Mike Teitzel Rainer Lohrengel

## EHG Bad Lauterberg 1979-1989

Seinen **Ursprung** hatte die Eishockeygemeinschaft in den Freizeitspielern, die in den Wintern Mitte der 1970er Jahre auf dem Wiesenbecker Teich, Odertalsperre und Beberteich „gekrökelt“ haben.

Zur Ausrüstung gehörten damals die „Kreckler“. Das sind verstellbare Schlittschuhaufsätze aus Metall, die unter den Winterstiefeln mit fester Sohle befestigt wurden und die vorne Zähne hatten, wie die Eislaufschuhe der Eiskunstläufer. Und die „Kelle“ wie die selbst präparierten Eishockeyschläger genannt wurden.

Diese Schläger, die aus mehrlagig verleimten, dünnen Holz bestanden, hatten noch einen geraden Schlägerkopf. Der Schlägerkopf und ein Teil des Schaftes wurden dick mit Gewebeklebeband eingewickelt. Das erhöhte die Lebensdauer dieser, für unser Budget, teuren Sportgeräte. Teilweise wurde das Holz auch noch durch dünnes Blech verstärkt, was ebenfalls die Lebensdauer erhöhen sollte und was den positiven Nebeneffekt hatte, dass man mit solch dicken Schlägern die „Scheibe“ (Puck) nicht besonders gut „schlenzen“ – also beim Schuss anheben - konnte und der Puck damit meist nur flach auf dem Eis weiter- oder auf das Tor gespielt werden konnte.

Weitere Ausrüstung war Mangelware oder hatte Seltenheitswert. Die Tore wurden aus den mitgebrachten Halbschuhen oder Steinen markiert. Das Spielfeld war imaginär und ein Puck, der weit über das Ziel hinausgeschossen war, musste wieder zurückgeholt werden.

Die Spielfläche präparierte die Natur und die damals noch funktionierenden Winter mit entsprechend langen Kälteperioden. Was konnte schöner sein als eine schier endlose spiegelglatte Eisfläche des Wiesenbecker Teichs, über die die Dehnungsrisse donnerten.

Irgendwann ca. 1976/1977 wurde erzählt, dass es in Bad Lauterberg Mitte der 1960er Jahre schon einmal eine Eishockeymannschaft gegeben haben soll. Wer sich dann gekümmert hat, weiß ich nicht. Auf jeden Fall wurde in Kellern und auf Dachböden gesucht und entsprechende Ausrüstung auch gefunden. Diese bestand aus einigen wattierten Eishockeyhosen, einfachen weißen Plastikhelmen, einigen verstärkten Lederhandschuhen, Schienbeinschonern aus Filz mit einer Lederkaschierung und Plastikverstärkung am Knie, einfachsten Ellenbogenschonern, weißen Trikots bzw. lila-farbenen Nikkis mit handaufgenähten Nummern.

Wer von der Ausrüstung nichts abbekommen hatte spielte mit Pudelmütze statt Helm, mit Skihandschuhen und mit langer Trainingshose und Fußballschonern – fertig.

Außerdem sollten in etwa auf Höhe der DLRG-Station unter Wasser alte Eishockey-Tore liegen. Auch das bewahrheitete sich und die Tore wurden im nächsten Sommer ertaucht und für den Winter geborgen. Anmerkung: Die Tore dürften jetzt wieder auf dem Grund des Sees liegen.

Das **erste Mannschaftsspiel** auf dem Wiesenbecker Teich organisierte dann der Segelclub Bad Lauterberg SCBL gegen den Ruderclub Goslar.

Leider hatte es in dem Winter Petrus nicht so gut gemeint. Es fror zuerst kräftig und dann schneite es stark auf die ausreichend tragende Eisfläche. Mit einem Motorräumgerät von Jörg Riemann und Schaufeln wurde die Spielfläche freigeräumt und es entstand quasi eine natürliche „Bande“. Leider war aber die Eisoberfläche durch die Schneeisolation sehr spröde.

Man versuchte durch Wasser aus Eislöchern die Spielfläche zu bewässern, um die gewohnt spiegelglatte Oberfläche herzustellen, was allerdings nicht ganz viel genützt hat. Beim Antreten über die Zacken an den Krecklern spritzten nur so die Eisplacken der obersten Schicht des neuen Eises, was dann auch ein flüssiges Spiel nachhaltig behinderte aber nicht den mordsmäßigen Spaß für Spieler und die zahlreiche Zuschauerzahl, die sich auf dem Eis versammelt hatte, zu Nichte machte.

Schiedsrichter war damals Heinrich Hentis, der allerdings nur geradeaus laufen konnte und daher von der Spielfeldmitte das Spiel leitete.

Spieler dürften gewesen sein Reinhard Haue, Walter Holzapfel, Ulrich Zabel, Andreas Zabel, Bernd Fricke, Wilhelm Wenda, Dirk Fischer uam.

Der RK Goslar lud dann auch zu einer Revanche ein, die die Bad Lauterberger Eishockeyaktiven das erste Mal in eine Halle und zwar in die von Altenau führte.

Hieraus und aus den folgenden zumindest eismässig wechselhaften Wintern wurde dann der Gründungsgedanke für eine Eishockeymannschaft geboren.

Die **Gründungsversammlung** fand 1979 in der Gaststätte „Zum Thüringer“ in der Wißmannstrasse statt. Ein gutes Dutzend Interessierte (Uli Götz, Michael Bahndorf, Klaus Künemund, Peter Petrusky, Martin Zabel, Dirk Fischer, Frido Vaas, Reinhard Haue, Bernd Müller, Ralf-Peter Lehwald uam) fanden sich ein

und wir gründeten die spätere EHG Bad Lauterberg und baten um Aufnahme als Abteilung des LSKW.

Die Eishockeybegeisterten investierten in ihre Ausrüstung. Wir kauften uns Eishockeyschuhe. Die Schutzkleidung blieb erst mal – bis auf einige Ausnahmen – primitiv. D.h., zwischen Helm und Pudelmütze und zwischen Eishockey- und Skihandschuhen.

Das erste Training fand dann im November 1979 in Braunlage statt. Die ersten Spiele gegen ESG Vienenburg am 02.02.1980 verloren wir mit 3:11 und gegen WSV Braunlage Fan-Club mit 4:6 kurz darauf am 08.02.1980, was aber unserer Euphorie keinen Abbruch getan hat. Weiter ging es am 22.03.1980 gegen das Hobbyteam Braunlage mit dem ersten Sieg 17:2 und im April 1980 beim Spiel um den Harzpokal in Braunlage, bei dem Vienenburg 6:1 besiegt wurde und die EHG den 2. Platz hinter dem WSV Braunlage-Traditionsteam belegen konnte. Schon jetzt rückte das Bad Lauterberger Eishockey in reges Zuschauerinteresse.

Die Firma Schierker Feuerstein spendierte uns noch 1980 einen Trikotsatz in feuerrot und DM 2.000,-- für Ausrüstung (siehe Zeitungsausschnitt mit Bild) und die DETA einen Satz in schwarzgelb. Beide Trikotsätze konnten wir aber später nur als Trainingstrikots nutzen, da sie nicht den Vorgaben des NEV entsprachen.

Trainer war anfangs ein Tscheche namens Dolezal (Trainer des USC Clausthal), der uns aus der Tschechoslowakei Ausrüstung insbesondere Handschuhe, Helme, Hosen etc. organisierte und verkaufte.

## **Offizielle Ligaspiele in der Landesliga und im Pokal**

Den ersten richtigen Trikotsatz in rot zusammen mit entsprechenden roten Stutzen, Handschuhen und zeitgemäßen roten Helmen (siehe Mannschaftsfoto 1) erhielten wir dann von unserem Sponsor Dieter Geyer/Schierker Feuerstein zur Saison 1980/1981 oder 1981/1982.

Zur Saison 1982/1983 dann noch einen zweiten Satz in blau/weiß mit weißen Stutzen (vgl. Mannschaftsfoto 2) und noch später einen Satz in weiß.

Die Landesliga Niedersachsen – als unterste Liga im damaligen Eishockeysport – blieb dann auch all die Jahre unser „zu Hause“ und führte uns nach Hannover an den Pferdeturm zum EHC und ECH, nach Nordhorn, TuS Harsefeld, ESG Braunschweig, ESC Wolfsburg und nach Altenau gegen ESG Vienenburg und später EHC Osterode/Bad Grund und USC Clausthal



Im Pokal spielten wir dann u.a. auch gegen Condor Hamburg unter freiem Himmel in Hamburg mit einem Sieg von 11:4 ca. im Jahr 1984.

Insgesamt haben wir in den Saisons 1980/1981 bis 1988/1989 für 6 oder 7 Jahre in der Landesliga mitgespielt und in der besten Saison 1983/1984 nach weiterer Verstärkung mit Spielern aus Braunlage den 2. Platz hinter TuS Harsefeld belegt. Unvergesslich in dieser Saison das Auswärtsspiel in Harsefeld bei ausverkaufter Halle. Der ohrenbetäubende Jubel der einheimischen Fans trug den Gegner zum umkämpften Sieg und damit auch zur Meisterschaft. Nach Wiederaufnahme des Spielbetriebs nach 2-jähriger Pause in der Saison 1986/1987 endete diese im Februar 1987 mit einem 4. Tabellenplatz bei 12:12 Punkten und 97:60 Toren. Lange Zeit lag die Mannschaft auf dem 2. Platz. Leider ging dann aber zum Saisonende dem Kader mangels aktiver Spieler die Luft aus.

Danach erfolgte ein großer Umbruch in der Zusammensetzung der Mannschaft mit zahlreichen neuen Spielern. Diese Mannschaft war dann noch bis zum Abschluss der Saison 1988/1989 aktiv.

Zum Saisonende 1984 hat man uns vom NEV dann auch den Aufstieg in die Regionalliga angeboten, was aber aus finanziellen Gründen – in der Regionalliga spielten ca. 14 in der Landesliga nur ca. 8 Mannschaften - nicht möglich war. Auch Psychologisch war es schlauer in der Landesliga vorne mitzuspielen als in einer Klasse höher nur Haue zu bekommen.

### **Mannschaft und Zusammenhalt**

Anfangs bestand die Mannschaft ausschließlich aus Bad Lauterbergern und Spielern der umliegenden Ortschaften. Der Zusammenhalt war sagenhaft und die Feiern zu Siegen aber auch bei Niederlagen legendär. Diese Feiern fanden in unserer Stammgaststätte Zum Thüringer aber auch bei Peter Petrusky und sehr häufig mit lukullischen Festmahlen wie Paella oder Spanferkel oder Grünkohl im spanisch ausgerichteten Fetenraum von Helga und Werner Uebel statt, den Eltern unseres Mitspielers Jens Uebel.

In der Saison 1982/1983 klopften dann die ersten ehemaligen Braunlager Spieler bei uns an, die dort nicht mehr eingesetzt wurden oder keinen Antrieb hatten, dort noch zu spielen und die von dem Zusammenhalt und der Stimmung in unserer Mannschaft gehört hatten. Dem anfänglichen Ruf des Torwarts nach Geld konnten wir von Anfang an nicht nachkommen.

Im Laufe der Jahre haben sie uns dann auch bestens verstärkt. Im Tor anfangs mit Wolfgang Schiller später Ludwig Schöll, im Sturm mit Jürgen „Otto“ Freiberg und Dirk Neubauer und in der Verteidigung mit Thomas „Teddy“ Sohnrey. Weitere Spieler aus Braunlage, um einige zu nennen waren: Frank Seele, Bernd Langer, Reimund „Ritschie“ Rieche und Frank Klinkert.

Im Gegenzug wechselten unsere Eishockeytalente Jörg Sternke (Jahrgang 1965) und seit 1981 bei der EHG aktiv und Ralf Otte nach der Saison 1983/1984 für 2 Jahre nach Braunlage in die 1b Mannschaft und kamen dann als noch bessere Scorer bzw. Verteidiger zur EHG für die Saison 1986/1987 zurück.

Bemerkenswert und ein Zeichen des Zusammenhalts war auch die sportliche Laufbahn von Reinhard Haue, der als gelernter Stürmer bei uns angefangen hat und in unserer letzten Saison nach Wegzug unseres Stammtorwarts Rainer Lohregel dann unser 1. Torhüter wurde.

### **Training und Trainer**

Das Training fand ab einem gewissen Zeitpunkt in Braunlage statt und zwar Sonntagmorgens von 8.00 bis 9.30 vor der ersten offiziellen Eislaufzeit. Das bedeutete, dass wir uns sonntags 7.00 Uhr pünktlich zur Abfahrt am Postplatz getroffen haben. Es soll vorgekommen sein, dass der eine oder andere seinen Weg zum Training direkt aus der Disco angetreten haben soll.

Unser Betreuer für die Hauptzeit unserer Eishockeyaktivitäten war Manfred Sternke, dessen Co-Betreuer und Materialwart, Pressewart und später auch Torwart war Dietmar Nawrodt. Beide waren mindestens ebenso engagiert dabei und jeden Sonntagmorgen in der Wintersaison von Oktober bis März mit am Start oder haben uns zu jedem Auswärtsspiel begleitet. Dieses Engagement war ein wichtiger Grundstein für den Erfolg der Mannschaft und wir haben das hoffentlich ausreichend durch sportliche Erfolge zurückgezahlt.

In der erfolgreichen Saison 1983/1984 war der Braunlager Spielertrainer Bernd Busch.

### **Finanzierung**

Bei unserer Gründung sind wir als Abteilung dem LSKW beigetreten, damit für die Spieler entsprechender Versicherungsschutz bei Ausübung des Sports besteht. Der Vorstand des LSKW hatte uns aber auch gleich klargemacht, dass wir finanzielle Mittel vom Hauptverein nicht zu erwarten hätten. Der Vorstand hatte wohl nicht zu Unrecht Angst, dass eine Eishockeyabteilung finanziell den Gesamtverein gefährden könnte und hatte als entsprechendes Beispiel den WSV Braunlage vor Augen.

Vom Budget zu bezahlen waren die Trainingszeiten in Braunlage, die Hallenmiete, Schiedsrichter und Sanitäter bei den Heimspielen und der Bus von Mecki-Reisen zu unseren Auswärtsspielen außerhalb der Spielstätten Altenau und Braunlage.

Die Finanzierung fußte auf verschiedenen Säulen. Nach meiner Erinnerung erhielten wir von Schierker Feuerstein im ersten Jahr als Werbeträger ein Sponsoring für Ausrüstung (s.o.) von DM 2.000,--.

Jeder Spieler zahlte zu jedem Training, an dem er teilnahm, und unabhängig ob berufstätig oder Schüler DM 5,--. So haben wir ab ca. 24 Trainingsteilnehmern jedes Training selbst bezahlen können.

Die Ausrüstung wie Schuhe, Hosen, Brust-/Ellenbogenschutz, Schoner und Schläger bezahlte jeder selbst. Bei Punktspielen wurden zerbrochene Schläger allerdings von der Abteilung ersetzt.

Peter Petrusky hatte durch einige Mitarbeiter, die bei uns mitspielten, eine zerlegbare Hütte aus massivem Stahlrahmen und Holztafelung bauen lassen. Diese wurde an den 4 Adventssonabenden in der Fußgängerzone von Bad Lauterberg aufgebaut. Wir verkauften selbst gebrauten Glühwein in einer Geheimmischung, die mit Schierker verfeinert wurde. Gegrillte Bratwürstchen oder Suppe, die uns der Wirt des Thüringers gekocht hatte. Liftdienste mit Getränkeverkauf am Skilift Heibek ergänzten die Einnahmen.

Wir waren damals der einzige Stand dieser Art in der gesamten Fußgängerzone und damit den später folgenden Weihnachtsmärkten ein gutes Stück voraus. Außerdem unterschied uns von diesen späteren Verkaufsständen eine fehlende Gewerbeerlaubnis (wir wurden aber vom Ordnungsamt kontrolliert) bzw. irgendwelche Hygieneuntersuchungen des Verkaufspersonals. Nach meiner Erinnerung brachte uns jeder Sonnabend ca. DM 500,-- in die Abteilungskasse.

Der letzte Baustein unserer Finanzierung waren dann noch jeweils 2 Freundschaftsspiele in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr in der voll ausverkauften Eishalle Altenau. Dort blieb netto auch einiges für uns hängen. Leider waren die Gegner nicht immer verlässlich und kamen nicht mit ausreichend Spielern, sodass sich einige von uns das gegnerische Trikot überstreiften, damit die Show für die Besucher stattfinden konnte.

## **Freundschaftsspiele**

Unvergesslich waren und bleiben die Freundschaftsspiele gegen die Kölner Haie – alte Herren (alles ehemalige Aktive der Bundesligamannschaft), wie auch immer Manfred Sternke den Kontakt hergestellt und diese Mannschaft zu uns geholt hat, weiß ich nicht mehr. Wir spielten in Braunlage, verloren anständig, lernten eine Menge dazu und feierten dann anschließend im Thüringer bei Wilfried Spillner. Für unsere Gäste war die Organisation, Fairness und Freundschaft so beeindruckend, dass sie uns zu einem Rückspiel dann in Köln eingeladen haben.

Martin Zabel, 28.12.2020

Hinweise:

Der Text wurde aus meiner Erinnerung und einigen Zeitungsausschnitten formuliert, die zeitlichen Abläufe sind im Detail zu prüfen und ggf. Namen, Fakten und Abläufe/Anekdoten zu ergänzen

Fragen und Antworten:

Ging es in der Landesliga 1980/1981 los oder ein Jahr später

Hatten wir eine Pause in der Landesliga 1984/85, 1985/86?

Wo sind die Spielberichte geblieben: wahrscheinlich Dietmar Nawrodt

Wo sind die Trikotsätze: Information von Dietmar Henschel. Die Trikots, die nicht bei den Spielern verblieben sind – also 25-30 Stück – hat er an Schierker Feuerstein in der zweiten Hälfte der Neunziger zurückgegeben. Dort sind sie nicht mehr vorhanden laut Britta Geyer.

Verstorbene: Manfred Sternke, Dietmar Nawrodt, Bernd Müller, Rainer Lohregel, Bernd Busch, Teddy Sohnrey



# Veranstaltungen





# Vereinsrekorde

## weiblich

Freistil	50m	Konstanze Haue	00:27,94
	100m	Daniela Bierwisch	00,59,39
	200m	Daniela Bierwisch	02:15,34
	400m	Konstanze Haue	04:55,21
	800m	Konstanze Haue	10:20,72
	1500m	Daniela Bierwisch	20:07,18
Brust	50m	Konstanze Haue	00:33,12
	100m	Konstanze Haue	01:14,70
	200m	Konstanze Haue	02:44,36
Rücken	50m	Daniela Bierwisch	00:30,96
	100m	Daniela Bierwisch	01:09,08
	200m	Konstanze Haue	00:30,96
Schmetterling	50m	Konstanze Haue	00:28,82
	100m	Konstanze Haue	01:08,13
	200m	Daniela Bierwisch	02:43,81
Lagen	100m	Konstanze Haue	01:06,86
	200m	Konstanze Haue	02:32,84
	400m	Daniela Bierwisch	05:26,61





# Vereinsrekorde

## männlich

Freistil	50m	Robert Herzberg	00:24,81
	100m	Robert Herzberg	00:54,00
	200m	Robert Herzberg	02:09,40
	400m	Robert Herzberg	04,30,30
	800m	Robert Herzberg	09:44,73
	1500m	Steve Scholtyseck	18:59,10
Brust	50m	Henrik Fischer	00:31,35
	100m	Henrik Fischer	01:07,81
	200m	Henrik Fischer	02:32,96
Rücken	50m	Henrik Fischer	00:29,25
	100m	Henrik Fischer	01:03,84
	200m	Robert Westphal	02:17,87
Schmetterling	50m	Andreas Werther	00:27,44
	100m	Andreas Werther	01:01,22
	200m	Andreas Werther	02:23,79
Lagen	100m	Henrik Fischer	01:02,72
Freistil	200m	Henrik Fischer	02:20,70
	400m	Henrik Fischer	05:03,30





# Vereinsrekorde

## Staffelrekorde weiblich

Freistil	4*50m	D.Bierwisch,L.-M Levin, N.Bierwisch,J. Larsen	02:01,55
	4*100m	Y.Larsen, M.Sohns J.Larsen,K.Möller	04:32,82
	4*200m	J.Larsen, N.Bierwisch, L.-M. Levin, D. Bierwisch	10:35,66
Brust	4*50 m	I. Blume, J. Larsen, D. Bierwisch, Y. Blume	02:38,24
	4*100m	K. Haue,J. Rien, S. Hettich, D. Bierwisch	05:51,38
Rücken	4*50m	J. Rien, N. Bierwisch, D. Bierwisch, Y. Blume	02:23,40
	4*100m	J. Rien, I. Blume, Y. Blume, D. Bierwisch	05:13,01
Schmetterling	4* 50m	Ko. Haue, D. Bierwisch, I. Blume, Ka. Haue	02:26,30
	4*100m	Y. Kemling, C. Knocke, S. Fischer, K. Herzberg	05:24,60
Lagen	4*50m	J. Rien, J. Larsen, D. Bierwisch, N. Bierwisch	02:13,87
	4*100m	J. Rien, I. Blume, Y. Blume, D. Bierwisch	05:06,66



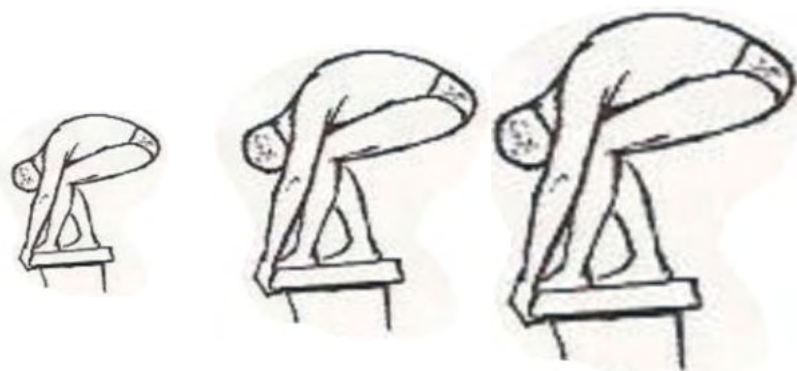




# Vereinsrekorde

## Staffelrekorde männlich

Freistil	4*50m	H. Fischer ,N. Sodoma, H. Kruse, A. Kotz	01:44,48
	4*100m	M. Fischer, N. Sodoma, H. Fischer, A. Kotz	03:59,51
Brust	4*50 m	N. Näther, N. Sodoma, H. Fischer, A. Kotz	02:16,20
	4*100m	N. Näther, N. Sodoma, H. Fischer, A. Kotz	05:04,57
Rücken	4*50m	M. Fischer, A. Kotz, N. Näther, H. Fischer	02:09,03
	4*100m	M. Fischer, H. Fischer, A. Kotz, N. Sodoma	04:42,31
Schmetterling	4* 50m	M. Fischer, N. Sodoma, A. Kotz, H. Fischer	01:59,21
	4*100m	M. Fischer, H. Fischer, A. Kotz, N. Sodoma	04:46,80
Lagen	4*50m	H. Fischer, A. Kotz, N. Sodoma, H. Kruse	01:58,54
	4*100m	H. Fischer, A. Kotz, N. Sodoma, M. Fischer	04:33,44





## **Arzneimittel**

### **aus der Apotheke**



#### **Kur Apotheke**

*Bernd Artmann*

*Hauptstr. 95*

*Tel. 05524-2185*

#### **Apotheke am Postplatz**

*Lucie Wedler e. Kfr.*

*Postplatz 3*

*Tel. 05524-2675*

#### **Janssen Apotheke**

*Luisa Janssen*

*Hauptstr. 134*

*Tel. 05524-8528883*

#### **Hubertus Apotheke**

*Jonas Wedler*

*Scharzfelder Str. 71*

*Tel. 05524-931130*

**Ihre Apotheker**

**Berater für Arznei und**

**Gesundheit**

# Der kühne LSKW-Versuch ist geglückt

Schwimmer erobern das Eis — Kleine Prinzessinnen überraschten

Die Voraussetzungen waren alles andere als gut. Der bisher fehlende Schnee kam gerade, als die LSKW-Helfer die Eisfläche auf dem Wiesenbek spiegelblank gerieben hatten. Der Nebel machte den Spaziergang zum Damm nicht zum reinsten Vergnügen; aber wenn man sich etwas vorgenommen hat und den Willen des LSKW (und die Anhänglichkeit seiner Freunde) besitzt, dann wird auch etwas daraus. — Ueber die Lautsprecheranlage klangen muntere beschwingte Melodien ehe der Vorsitzende und Arrangeur Werner Behnke mit hörbar zufriedener Stimme die vielen Zuschauer und künftigen Eissportler begrüßte. Sein besonderer Gruß galt Stadtdirektor Dr. Meyer und den Braunläger WSV-Freunden, die es sich nicht nehmen ließen, Patenschaftshilfe zu leisten.

Was Werner Behnke erläuterte, wurde sogleich in die Tat umgesetzt. Zunächst gab es ein temperamentvolles Eishockeyspiel zwischen einer Jugend- und einer Erwachsenen - Mannschaft, bei dem die Braunläger Experten die nötigen Tricks und Regeln demonstrierten. (Mehrere Herzberger waren extra hergekommen und wollen auch künftig beim LSKW spielen). Danach zeigten die Kinder ihre

— Die schüchternen Versuche einiger Kunstläufer waren so schüchtern nicht. Offenbar gibt es auch bei uns Eisprinzessinnen. Was Heidi Lauenstein zeigte, war recht beachtlich, und Sabine Herbst und Karin Dombrowski besitzen zweifellos Talent. Mal sehen, was daraus wird, auf jeden Fall eine Augenweide. — Mittlerweile hatten die älteren Herren die Instruktionen über die Kunst des Eisschießens „kapiert“ und begannen mit diesem zweifellos interessanten Volkssport. Sie waren mit Feuereifer dabei und sprachen die Hoffnung aus, daß hier ein regelrechtes Training durchführbar wird. — Ueber die kameradschaftliche Hilfe des WSV Braunlage wurde es möglich, daß der LSKW die Zusicherung erhielt, daß, wenn die Eisverhältnisse entsprechend sind oder hergerichtet werden können, im Februar die Harzer Eisschieß-Mannschaften auf dem Wiesenbeker Teich ausgetragen werden. — Der LSKW wird bereits in dieser Woche trainieren und zwar in Braunlage.

Die Jugend, die mittlerweile kalte Füße bekommen hatte, sauste beim Schnellauf nach der Stoppuhr wie die wilde Jagd über das Eis, während sich die Erwachsenen darüber freuten, daß das gefährliche Durcheinander auf der Eisfläche durch den LSKW endlich geordnet ist und ge-

meinsam mit den künftigen Eislauf-Größen erst in der Dämmerung den Heimweg antraten. — Die aktiven LSKW-Arrangeure aber dankten den Braunläger dadurch, daß sie „in Massen“ zum Flutlichtspiel nach Braunlage fuhren und lautstark mithalfen, daß es einen Harzer 4:0 Sieg gegen Berlin gab.



Zeitungsausschnitte  
Bad Lauterberger  
Tageblatt.



WERBETRÄGER

## Unser Können für Ihr Gebäude



**HEINRICH KRUSE**

BAUUNTERNEHMUNG

*Ruf 05524 - 3550*

*Fkp 05524 - 1687*

*Bau@Kruse-Bauunternehmung.de*



Entdecke den Opel Astra.



**Automobile**  
von Willi und Ernst Blume

**! Jetzt Probe fahren.**

Vertragshändler der Adam Opel GmbH  
Hauptstraße 264  
37431 Bad Lauterberg  
Tel.: 0 55 24 - 92 25 0  
[www.opel-blume.de](http://www.opel-blume.de)

## Wolfgang Gödecke Ein Leben für den LSKW

Es ist im LSKW nicht üblich, einer Person in besonderer Weise für seine Verdienste zu danken, weil das Motto dieses Vereins ist, nur die Gemeinschaft zählt. Bei Wolfgang Gödecke muss man aber eine der seltenen Ausnahmen machen.

Der 1932 Geborene trat als junger Mann, im Alter von fünfzehn Jahren, 1947 in den LSKW ein. Von Anfang an war Wolfgang nicht nur Mitglied, sondern er wollte sich in unseren Verein einbringen und Verantwortung übernehmen. Mit 19 Jahren wurde Wolfgang als jugendlicher Leiter am 27.01.1951 auf der Hauptversammlung gewählt. 1952 belegte er einen 8-doppelstündigen DRK-Kursus. Bei der Hauptversammlung 1953 wurde Wolfgang Gödecke zum 2. Schwimmwart, 2. Skiwart und 1. Jugendwart gewählt. 1954 übernahm Wolfgang das Training für den verhinderten Wilhelm Fricke. 1955 wurde Wolfgang zum 1. Schwimm- und Wasserballwart gewählt. Wolfgang nahm 1956 das Amt des 1. Jugendwarts und 2. Schwimmwarts an. In den Jahren 1957 - 1960 blieb Wolfgang 1. Schwimmwart im LSKW, im Jahr 1961 bekleidete er noch zusätzlich das Amt des Sportwartes. 1962 wurde er zum Sport- und Jugendwart gewählt. 1963 nahm er das Amt des Schwimm- und des Jugendwartes an. 1967 schuf er Trainingsmöglichkeiten im Hallenbad in Braunlage. 1968 - 1971 verbesserten sich dadurch die Leistungen der Schwimmabteilung. Der LSKW trat aus dem Verband der Vereine ohne Winterbad aus. 1973 wurde Wolfgang zum sportlichen Leiter gewählt. 1977 nahm er das Amt als Fachwart im Kreis Osterode an. 1982 - 1985 wurde er sportlicher Leiter im LSKW. 1985 stellte sich Wolfgang nach vierunddreißigjähriger Tätigkeit nicht wieder zur Wahl. 1989 übernahm Wolfgang das Amt des ersten Schatzmeisters im LSKW und führte dieses bis in das Jahr 2005. Seine Nachfolgerin wurde Claudia Taylor.



Bleibt noch anzumerken, dass Wolfgang Gödecke bis heute das Amt des Kassenwartes im Kreisfachverband Schwimmen Osterode bekleidet. Für alle LSKW Mitglieder ist Wolfgang Gödecke ein Vorbild an Treue zu seinem Verein. Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit sind für ihn selbstverständlich. Er ist ein wandelndes Archiv der Vereinsgeschichte und steht auch noch heute dem Vorstand und allen Vereinskameradinnen und -kameraden mit Rat und Tat stets zur Seite.

## Liebe Wintersportlerinnen und Sportler,

der LSKW bietet auch für den kommenden Winter wieder viel Sportliches an.

Nach fast 2 verlorenen Wintern sollen wir Wintersportler, insbesondere unsere Kids wieder Spaß am Skifahren gewinnen. Sich selbst neu im Schnee entdecken und dabei auch Skitechnik wieder verinnerlichen.

Auftakt-Training wird es wieder in der Skihalle Bispingen hier in Niedersachsen geben – sofern es die Corona Bedingungen zulassen. Für jeden ist etwas dabei – dem absoluten Anfänger bringen wir die ersten Kurven bei, der Experte im Schnee wird noch vor dem Saisonstart testen können, wie erfolgreich die Sommervorbereitung war. Für Vereinsmitglieder übernehmen wir den Skikurs. Nichtmitglieder zahlen einen kleinen Beitrag in Höhe von 20 Euro. Eintritt Skihalle und ggf. Leihgebühr für die Ausrüstung wird von jedem Teilnehmer selbst getragen. Die Teilnehmer müssen selbst anreisen oder sich in Fahrgemeinschaften organisieren. Wir freuen uns auf Euch.

Während der Wintersaison im Harz werden Marion und Heiner Kruse die Trainings bei Schnee im Harz auf dem Heibek in Bad Lauterberg oder umliegenden Nahzielen koordinieren und mit Skilehrern Unterstützung geben. Das ganze völlig ungezwungen mit möglichst viel Freunde. Wir suchen den Schnee – egal, wo er sich befindet.

Höhepunkt für die Kleinen Ihr Können zu zeigen ist der Harzer-Zwergen-Cup. Die Kinder der Jahrgänge 2010 bis 2018 können Ihre ersten Rennen fahren und wir begleiten unsere Zwerge.



The poster is blue with white snowflake icons scattered throughout. The text is in yellow and white. The main title 'KINDER, MACHT MIT HARZER-ZWERGEN-CUP' is in large, bold letters. Below it, 'KINDERSKIRENNEN' is in yellow, and 'für Kinder der Jahrgänge 2010-2018' is in white. A list of bullet points is at the bottom left.

**KINDER, MACHT MIT**  
**HARZER-**  
**ZWERGEN-CUP**  
**KINDERSKIRENNEN**  
für Kinder der Jahrgänge 2010-2018

- Keine Vereinszugehörigkeit erforderlich
- Urkunden für jeden Teilnehmer
- Einzelwertung und Gesamtwertung der Rennen
- Medaillen für die Erstplatzierten
- Pokale für die Gesamtsieger

Die **35. Familienskifreizeit** von Sa 25.12.2021 bis Sa 1.1.2022 findet wegen Corona dieses Jahr nicht statt, aber das heißt nicht, dass wir dieses Jubiläum nicht würdigen. Mit neuen Fans des Wintersports und Nachwuchs (Bitte gern weitersagen!) wollen wir das Jahr 2022 gemeinsam mit Weihnachten ausklingen lassen von **Sa 24.12. - Sa 31.12.2022** in Österreich. Mit 7 Übernachtungen mit Vollpension 6 Tage Skipass, 5 Tage Ski- und Snowboardschulung durch Instruktoren des LSKW, mit Skibustransfer und Abschluss-Skirennen. Ich bitte um zügige Antwort für die Teilnahme an der 35. Familienskifreizeit **Sa 24.12. - Sa 31.12.2022** an Jana Görmer-Redding ([jana.goermer@gmail.com](mailto:jana.goermer@gmail.com) oder 0162 604 32 87), damit wir die Planung 2022 anstoßen können. Für Hinweise zu tollen Skiorten und -unterkünften sind Vorschläge willkommen.

Wir wollen den Winter wieder zum Skisport nutzen.

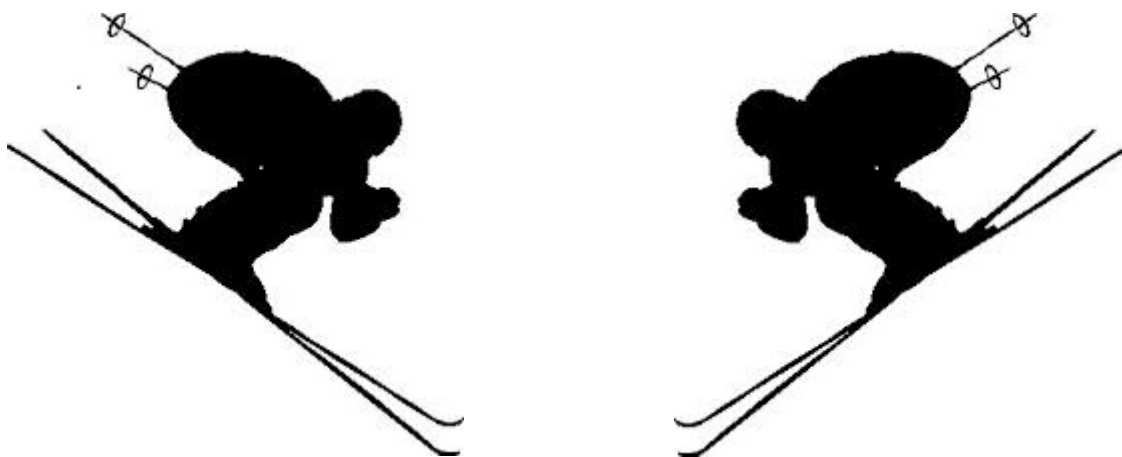
Bei Fragen zum Skiprogramm wendet Euch gern an Dirk Daske (0151 16508880).

Mit sportlichen Grüßen

Dirk  
Skiwart LSKW

und

Jana  
Skifreizeitorganisation LSKW





# WERBETRÄGER

SOZietät  
**Becker & Elsner**  
STEUERBERATER



### Wir beraten Sie gerne!

- Existenzgründung, Rechtsformwahl
- Steuergestaltung
- Unternehmensberatung
- Betriebliches Rechnungswesen
- Jahresabschlusserstellung
- Lohnabrechnung/ Baulohn
- Steuerdeklaration
- Vertretung vor Finanzgerichten
- Unternehmensnachfolge
- Testamentsvollstreckung

Diplom-Kaufmann Klaus Becker, Steuerberater  
Diplom-Betriebswirtin (FH) Susann Elsner, Steuerberaterin

Sebastian-Kneipp-Promenade 49, 37431 Bad Lauterberg  
Tel. 05524/9216-0; Fax 05524/9216-22  
[www.becker-elsner.de](http://www.becker-elsner.de) Email: [info@becker-elsner.de](mailto:info@becker-elsner.de)



### Beckmann

Sehen+ Hören

Hauptstraße 107

37431 Bad Lauterberg



# Vita mar



## VITAMAR

Freizeit – und Erlebnisbad  
Masttal 1  
37431 Bad Lauterberg im Harz  
Tel.: 05524-853 300

## Kunst und Synchronschwimmen im LSKW

Nachdem 1975 der Trainingsbetrieb für Kunst- und Synchronschwimmen aufgenommen wurde, wählte der LSKW auf der Jahreshauptversammlung am 23.01.1976 einen Fachwart für diese Sparte. Helga Seewe wurde einstimmig in dieses Amt berufen. Auf Helga kam eine schwierige Aufgabe zu. Kunst- und Synchronschwimmerinnen mussten alle vier Schwimmarten beherrschen. Hier junge Talente zu finden war nicht einfach. Am 24.10.1976 wurden in St. Andreasberg zwei Kunstschwimmbilderreigen mit Erfolg vorgetragen. 1977 vertrat Astrid Hoffmann die Sparte des Kunst- und Synchronschwimmens. Als 1978 der Förderverein aufgelöst wurde und die Einweihung des Hallenbades stattfand, hatten die Kunstschwimmerinnen in einer Vierergruppe einen Auftritt. 1979 traten sie zwei Mal auf.

Am 8. September zeigten die Synchronschwimmerinnen beim Seniorenschwimmfest einen 6er Bilderreigen. Am 14. Oktober fand die Ehrung der Sportler des Jahres statt. Im Rahmen dieses Ereignisses zeigten die Kunst- und Synchronschwimmerinnen ihre Kür. Die Darbietung wurde noch verstärkt durch das Einschalten der Unterwasserbeleuchtung. 1981 wurde Petra Hoffmann Fachwart. Leider verließ sie noch im gleichen Jahr Bad Lauterberg und Sigrid Hetwer übernahm das Amt. Am 09. Mai 1981 konnten die Schwimmerinnen – im Rahmen des Versehrtenportfestes im Hallenbad – einen 5er Bilderreigen als Einlage bringen. Zwei Schwimmerinnen führten ihr selbst erstelltes "Duo" vor. Viel Beifall war der Mühe Lohn für alle Beteiligten.

Am 04. Februar 1983 wurde auf der Hauptversammlung der Posten des Kunst- und Synchronwartes nicht mehr besetzt. Der Trainingsbetrieb wurde eingestellt.



Ein Leben für den



Karl-Heinz

Peix



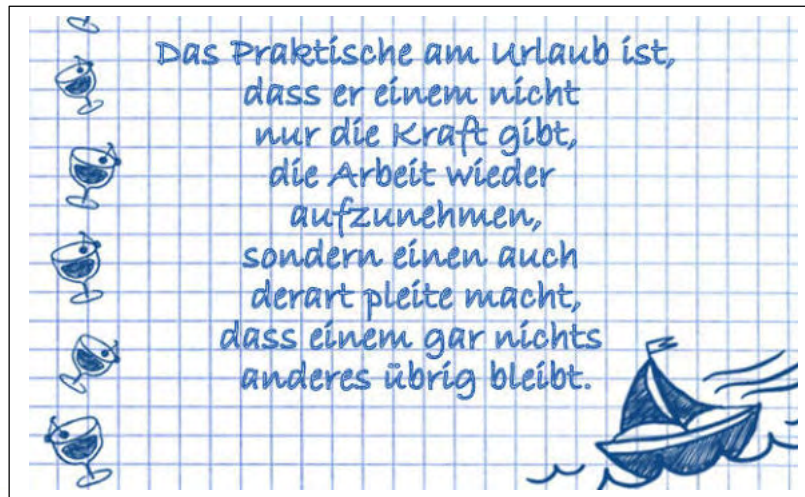
Klein Karl-Heinz 1939



Bild links, Karl-Heinz war schon als Kind Wintersport begeistert, dieser Sportart ist er sein Leben lang treu geblieben. Rechts sehen wir Karl-Heinz mit dem damaligen 1. Vorsitzenden Fröhlich in seiner Funktion als 2. Vorsitzender 1975. Auch bei festlichen Veranstaltungen wie den Badejubiläum der Stadt Bad Lauterberg war er aktiv.



Der Umzugswagen des LSKW zum 150-jährigen Badejubiläum der Stadt Bad Lauterberg



## unsere Werbeträger

**Cafe Mangold**  
**Müller Heizungen**  
**Hubertus Apotheke**  
**Beckmann Hören und Sehen**  
**Bicke Juwelier**  
**Balkan-Grill bei Miro**  
**Riemann Kurhotel**  
**Steckel Einrichtungshaus**  
**Schierker Feuerstein**  
**Mecki Reisen**  
**Koch Baustoffe**  
**Kruse Baufirma**  
**Taranto Pizzeria**  
**Becker u. Elsner**

**Kur Apotheke**  
**Apotheke am Postplatz**  
**Janssen Apotheke**  
**Fritzowsky VGH**  
**Foto Lindenberg**  
**Picht Harzer Grubenlicht**  
**Opel Blume**  
**Rudolphi Modehaus**  
**Borowski Gärtnerei**  
**Chlistalla Fahrschule**  
**Eckstein Malermeister**  
**Kirchberg Therme**  
**Vitamar Wellenbad**  
**Lackiererei Hungerland**

Wir bitten um Berücksichtigung unserer Werbeträger!

LSKW Werbetrommeler

